

Otterstadter Zauberer Christian Daum qualifiziert sich für Deutsche Meisterschaft in Sindelfingen

Magic Chris setzt sich durch: Mit „Nico Tin“ einen magischen ersten Platz errungen

VON MOPO-REDAKTEURIN
SUSANNE MERTEL

Otterstadt – „Nico Tin“ ebnete ihm den Weg zum Siegereppchen. Der weit über die Otterstadter Gemarkung hinaus bekannte Magic Chris, alias Christian Daum, holte bei der Tour de Chance 2004 in Ratingen in der Sparte „Allgemeine Magie mit Vortrag“ als letzte Nummer des Abends den ersten Platz. Eine Premiere für den 20-Jährigen, der bislang ebenso gute zweite und dritte Plätze einheimste. Die MORGENPOST sprach mit dem Otterstadter, der fast seine gesamte Freizeit in die Zauberei investiert.

Der wie viele Zauberwettbewerb war das?

Magic Chris: Das war mein vierter. Die Zigarettennummer war die beste Nummer des gesamten Programms. Fünf Jury-Mitglieder, darunter Zauberer und ein Regisseur, haben die Darbietungen bewertet. Auf Originalität, Vortrag, Präsentation und Bühnenbild wurde unter anderem geachtet.

Mit welchen Gefühlen geht man auf die Bühne?

Magic Chris: Ich war schon froh, dass ich die Show nach einer Vorbereitungsphase von anderthalb Jahren zeigen konnte. Kurz bevor's losgeht, denkt man dann: warum? Aber das legt sich in dem Moment, in dem man im Rampenlicht steht.

Kennt man die Konkurrenz?

Magic Chris: Teilweise. Es waren über 50 Teilnehmer. Ein, zwei Namen in meiner Sparte kannte ich auch und bei denen dachte ich: mal schau'n. Bei dem Wettbewerb war's außerdem wie immer. Ich war der Jüngste.

Wie groß war die Spanne zum Nächstälteren?

Magic Chris: Etwa fünf Jahre.

Wo holt man sich neue Zaubertricks oder die Ideen für Shows



„Nico Tin“ setzt Brandmale an Zuschauerjackets – natürlich zaubert er diese auch wieder weg. Foto: PR

her?

Magic Chris: Man kombiniert und testet selbst. Ich habe viel mit Zauberfreunden dran gearbeitet. Wir haben dann überlegt: Wenn man zaubern könnte, wie könnten Tricks aussehen und wie setzt man sie um. Viele Sachen liegen noch zu Hause im Schrank, weil sie nicht zur Show gepasst haben oder einfach zu schlecht waren.

Gibt es Vorbilder in der Zauberbranche?

Magic Chris: Vorbilder eigentlich nicht. Es sind eher unterschiedliche Zaubertricks bei unterschiedlichen Leuten.

Wie hat's denn mit der Zauberei eigentlich angefangen?

Magic Chris: Mit dem Zauberkasten. Das war genau vor zehn Jahren. Dann folgte der Gang ins Zaubergeschäft und der Besuch von Zauberkongressen.

Worauf musste man bei der Zigarettennummer besonders achten?

Magic Chris: Hier war die Spielfreude groß. Die Nummer war so oft vorher geübt. Ich habe auch mit Dr. Martin Hussong zusammengearbeitet. Er hat quasi als Regisseur über die Show drübergeguckt. Wenn man einmal angefangen hat, läuft's durch.

Gibt's eine Darbietung, die Ihnen selbst besonders gut gefällt?

Magic Chris: Das ist mehr eine Comedy- als eine Zaubernummer. Cover unterschiedlicher Zeitschriften stehen hier im Mittelpunkt. Wortspiele sind an die Titel der Magazine angepasst. Zum Beispiel: Sie können sich davon ein BILD machen.

Wie geht's jetzt mit Wettbewerben weiter?

Magic Chris: Durch den Sieg in

Ratingen habe ich mich für die Deutsche Meisterschaft in Januar 2005 in Sindelfingen qualifiziert. Hierfür muss noch viel gemacht werden. Ich sehe eine realistische Chance, unter die ersten drei zu kommen.

◆ Zur Person

Christian Daum kann bereits zahlreiche Auftritte bei diversen Festivitäten vorweisen, so unter anderem in Kindergärten, auf Weingütern, bei Messen und sogar bei der Air Base in Ramstein. Beim „Prix Juventa Magica 2002“ bot der heute 20-Jährige die beste Comedy-Show und erhielt den Sonderpreis „Beste Unterhaltung“. Beim „Boretti-Gold-Cup“ errang Magic Chris den dritten Platz, ebenso bei den Westdeutschen Meisterschaften des Magischen Zirkels von Deutschland in der Sparte „Zauberkunst für Kinder“.

Christian Daum absolviert eine Ausbildung im Fach BWL an der Berufsakademie. „Das hat auf den ersten Blick wenig mit der Zauberei zu tun, aber auf den zweiten schon viel mehr“, erklärt das Zaubertalent, welches bis zur Deutschen Meisterschaft andere Wettbewerbe wahrnehmen und auf Galas auftreten möchte. Neben dem ersten Preis bei der „Allgemeinen Magie“ in Ratingen erhielt Magic Chris auch den dritten Platz in der Kategorie „Zauberkunst für Kinder“.

Und der Hintergrund der „Zigarettennummer“?

Mit der Power eines „HB-Männchens“ demonstriert Magic Chris dem Publikum als rauchender Zigarettenverkäufer „Nico Tin“ die Wirkung seines „Brandfleck-Weg-Sprays“ an einem Zuschauerjackett. Obwohl diese Präsentation kurzzeitig auf der „Kippe“ steht, löst sich am Ende alles in „Rauch“ auf und es wird sogar richtig „Marlboromantisch“.